

Calwer Wochenblatt

№ 110. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 74. Jahrgang.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg. Samstag, den 16. September 1899. Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Pf. 1,10 ins Haus gebracht, Pf. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk, außer Bezirk Pf. 1,25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Herren Aerzte und Ortsvorsteher werden mit Rücksicht auf das erneute heftige Auftreten des Typhus in Pforzheim angewiesen, dem Oberamt sofort Anzeige zu erstatten, sobald jemand an Typhus erkrankt. Die Polizeibedienten und Leichenschauer sind hienach zu instruieren.
Calw, den 13. September 1899.
Kgl. Oberamt. Kgl. Oberamtsphysikat.
Boelter. Dr. Müller.

Indem ich nachstehende Zuschrift zur öffentlichen Kenntnis bringe, wird im allgemeinen Einverständnis ausgesprochen werden dürfen, daß zu dem freundlichen Verhältnis zwischen Militär und Einwohnern, das anspruchslöse würdige Benehmen der Truppen wesentlich beigetragen hat.
Stadtschultheiß Haffner.

Sträßburg, den 14. Septbr. 1899.

An das verehrliche Stadtschultheißamt der Stadt Calw, Württemberg.

Nach Beendigung des diesjährigen Kaisermandöver empfinde ich es als eine angenehme Pflicht, ganz besonderen warm empfundenen Dank auszusprechen für die außerordentlich gastfreie und sympathische Art, mit welcher Truppen der 81. Division Quartier in der dortigen Stadt gefunden haben.

Ich bitte, den Bewohnern von Calw diesen herzlichsten Dank sehr gefälligst übermitteln zu wollen.
von Hugo,
Generalleutnant und Kommandeur
der 81. Division.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 15. Sept. Die angemeldeten 10 Militärzüge fuhrten am Mittwoch abend hier durch. Schon bei der Einfahrt grüßten die in der Stadt im Quartier gelegenen Regimenter 132 und 133 durch Lärmschwenken und Hurrahrufen den wohlbekannten Det. Auf dem Bahnhof hatten sich sehr viele hiesige Bewohner eingefunden, welche ihre Soldaten wieder begrüßen wollten. Die Soldaten wurden von ihren früheren Quartierträgern mit Speise und Trank zum letztenmal bewirtet. Beim Abschied erklang von der Regimentskapelle das schwäbische Volkslied „Auf i' denn zum Städtle naus“, worauf der Zug die Soldaten in ihre Garnisonen entführte zum großen Leidwesen mancher Personen, die auf dem Bahnhof ihre Thränen nicht zurückhalten konnten.

* Calw, 15. Sept. In den letzten Tagen haben einige Obstläufe stattgefunden. Der Preis bewegt sich bis jetzt um 6 M der Ztr.; die Verkäufer sind übrigens sehr zurückhaltend. Da in unserer Gegend ein reger Obstverlehr stattfindet wird, so wäre es angezeigt, wenn in hiesiger Stadt ein Obstmarkt eingerichtet würde. Die Preise würden gleichmäßiger geregelt werden und Käufer und Verkäufer würden von einer solchen Einrichtung Nutzen ziehen.

Calw, 15. Sept. Laut heute Vormittag eingetroffenem Telegramm trifft die für heute angelegte Einquartierung der Dragoner erst morgen ein. Dieselben kommen von Gerlingen bei Ditzingen und verbleiben über den Sonntag hier.

Calw. Der Dienstknecht, welcher am 27. v. Mts. dem Gemeindepfleger Burkhart in Würtzbad 835 M gestohlen und demselben von Berlin und Frankfurt aus Postkarten zugesandt hat, mit der Bemerkung, daß das Geld „bereits alle sei“, hat sich am 12. d. Mts. der Landjägermannschaft in Reuenbürg freiwillig gestellt und wurde bereits an das R. Amtsgericht Tübingen abgeliefert. Der ungetreue Knecht ist schon öfters vorbestraft. Der Umstand, daß das Geld verbraucht ist und das nachkaltete Wetter haben wohl Sehnsucht nach einem angenehmen Winteraufenthalt in ihm wachgerufen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, eine der neu errichteten Stellen zweier Bereinigungsfeldmesser bei der Zentralkasse für die Landwirtschaft, Abt. für Feldbereinigung, und zwar die mit dem dienlichen Wohnsitz in Reutlingen an dem Geometer Gärtner in Wildberg zu übertragen.

Stuttgart, 14. Sept. Der „Staatsanz.“ enthält heute folgende Bekanntmachung:

Die hohe uneingeschränkte Anerkennung, welche Seine Majestät der Kaiser Reinem Armeekorps wie nach der Parade so auch heute am Schluß der im großen Verbands haltgehabten Manöver gezollt hat, erfüllt Mich mit großer Freude und gerechtem Stolz.

Ich beglückwünsche Meine Truppen zu dem vollen Erfolge, mit welchem sie vor den Augen des Obersten Kriegsherrn bestanden haben und spreche denselben in all ihren Gliedern Meinen wärmsten Dank aus für die treue unermüdbliche Hingabe an die vielfältigen Aufgaben des Dienstes, welche allerorts und in allen Dienstgraden betätigt, ein solch vorzügliches Resultat gezeitigt hat.

Daß Mein Armeekorps nicht rasten, sondern fortwährend seinen ehrenvollen Platz in der großen Deutschen Armee behaupten wird, dessen bin Ich sicher.
Stuttgart, den 13. September 1899.
gez. Wilhelm.

Stuttgart, 11. Sept. Es darf als feststehend angenommen werden, so schreibt man dem „Schw. B.“, daß der Kaiser gerade Stuttgart nach Rücksprache mit dem von Berlin aus hierher gekommenen Staatssekretär v. Bülow (in Strahburg war letzterer nicht) den tiefsten Menschlichkeitsgefühl entsprechend, hochherzigen Beschluß faßte, in der Dreyußsach: nochmals amtlich und in bestimmter, kurzer Form erklären zu lassen, daß zwischen Deutschland und Dreyuß keine Beziehungen bestanden. So hat der Kaiser auch der dringenden und herzlichsten Bitte Labors, soweit es überhaupt möglich war, entsprochen und daß dieser Akt gerade hier beschlossen wurde, erhöht die Bedeutung der Kaiserfeier in Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. Ferienstrafkammer. Unter der Anklage zweier im wiederholten Rückfalle verübter Diebstähle wurde der aus der Stadt verwiesene 21jährige ledige Schlosser Paul Röhl von Göttingen Orl. Calw vorgeführt. Dieser trug eine Kellnerin zu Wangen das Portemonnaie mit 3-4 M und einem in einem hiesigen Gasthaus übernachtenden Reisenden, der die Zimmertüre nicht geschlossen hatte, ein Portemonnaie mit 380 M, einen Ehering, eine Taschenuhr und ein Messer. Bei seiner Verhaftung in Röttingen gab Röhl sich für einen Schlosser aus

Reutlingen aus und zeigte einen fremden Arbeitsausweis vor. Im hiesigen Amtsgerichtgefängnis zertrümmerte er zuletzt eine Fensterscheibe. Der Angeklagte wurde wegen der Diebstähle zu 2jähriger Zuchthausstrafe, nebst 6jährigem Ehrverlust und wegen der Uebertretungen zu 24 Tagen Haft verurteilt, welche als durch Untersuchungshaft verbüßt angesehen wurden. Wegen Hehlerei waren mitangeklagt der vorbestrafte 25jährige ledige Esengießer Friedrich Bauer von Gannstatt, welcher von Röhl einen gestohlenen Hundertmarkschein sich schenken ließ und deshalb zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, und der verheiratete Hausknecht August Wahl von Röttingen, welcher diese Banknote hatte wechseln lassen, aber mangels Schuldbeweises freigesprochen wurde.

Stuttgart, 13. Sept. Die Herzogin Albrecht von Württemberg wurde gestern abend in Potsdam von einer Prinzessin entbunden.

Leonberg, 13. Sept. Leider hat sich zum Schluß der Manöver noch ein schwerer Unfall ereignet. Der Russetier Wiedmann, gebürtig aus Söulgau, kam im waidw. von Württemberg vor Anwendung des Gewehrs eines Soldaten, als der Schuß losging. Er wurde in den Kopf getroffen und war sofort tot. Der Unglückliche wurde in das Bezirkskrankenhaus hierher verbracht, von wo er wahrscheinlich in seine Heimat überführt wird.

Herrenberg, 12. Sept. Der heutige Jahrmarkt war besahren mit 102 Stück Ochsen, 86 Kühen und 197 Stück Jungvieh. Es waren ziemlich viele Käufer am Plage und ging der Verkauf gut von statten, zu gleichen Preisen gegen vorigen Markt. Begehrt war Jungvieh und trächtiges Vieh und Milchkuhe, weniger dagegen Ochsen und Fettoch. Jungvieh waren 88 Stück weniger, Ochsen dagegen 40 mehr zu Markt gebracht gegen vorigen Markt. — Auf den Schweinemarkt waren zugeführt: 402 Stück Milchschweine und 297 Läufer. Preise für das Paar Milchschweine 20-30 M, für Läufer 40-95 M, was einen Preisfall gegen vorigen Markt bedeutet.

Aus Altensteig, 12. Sept. wird dem „Schw. B.“ zu der Mitteilung, wonach ein Soldat, der in der Nähe stirzte, dort gestorben sein soll, geschrieben, daß genannter Soldat sich ganz wesentlich auf dem Wege der Besserung befindet, aufstehen darf und hofft, am Samstag in die Heimat entlassen zu werden. Auch die anderen Soldaten, die meist beim Uebergang über den Schwarzwald in den großen Tagemärschen vom Hirschschlag getroffen wurden, befinden sich so ordentlich, daß sie schon am morgenden Mittwoch in ihre Garnison bezw. Heimat glauben entlassen zu werden.

Altensteig, 13. Sept. Auf dem mit Vieh in allen Gattungen stark besahrenen gestrigen Jahrmarkt wurde lebhaft gehandelt. Hessische, rheinländische und badische Händler, die in größerer Zahl am Plage waren, kauften rasch Mastochsen und Zugschiere in starken Partien. Auch zwischen einheimischen Händlern und Bauern herrschte reger Handel bei steigenden Preisen. Gleichfalls stark war die Zufuhr auf dem Schweinemarkt; auch da zeigte sich rege Kauflust bei mäßigen Preisen.

Tübingen, 14. Sept. Gestern abend fand hier auf dem Bahnhof ein fröhliches militärisches



Treiben statt. 8 Uhr 25 Min. kamen das 1. und 2. Bat. des 6. bad. Inf.-Reg. an. Die Mannschaft wurde mit Kaffee, Bier, Wurst und Brot bewirtet. Die Musik schmetterte ihre schönen Weisen in die Nacht hinein. 9 Uhr 30 Min. fuhr der Zug, der die Soldaten nach Konstanz bringen sollte, unter Gesang und Musik der Mannschaft, begleitet von den Hochrufen der zahlreichen Zuschauer, ab. Einige Minuten später gelangte sodann das hies. Bataillon in Gemeinschaft mit dem 3. Bat. des 6. bad. Inf.-Reg. an. Unser Bataillon, dessen Mannschaft sich einer guten Gesundheit erfreut, rückte sofort mit klingendem Spiele in die Kaserne ein. Die Badener, die ebenfalls auf dem Bahnhof bewirtet wurden, fuhren um 10 Uhr 25 Min. ihrem Bestimmungsort Konstanz zu. Die Kompanie derselben, die in dieser Nacht noch den Höhenzollern erreichen mußte, fuhr später mit einem gewöhnlichen Zug von hier ab.

Honau, 12. Septbr. Eine unheimliche Fahrt hatten, wie der Neutlinger Generalanzeiger berichtet, kürzlich die Reisenden des 9 Uhr 52 Min. abends von Neutlingen hierher abgehenden Personenzugs mitzumachen. Der Lokomotivführer W., welcher diesen Zug zu führen hatte, befand sich nämlich infolge zu reichlichen Genusses von Alkohol in einem derart aufgeregten Zustand, daß er unfähig war, seinen Dienst zu verrichten. Trotzdem übernahm er die Maschine, aber nur zu bald sollten sich die Folgen seines Zustandes zeigen. Auf freier Straße ließ er den Zug plötzlich halten fuhr ein Stück rückwärts, dann wieder vorwärts, wie es ihm gerade in den Kopf kam. Der Zugmeister, die Gefahr erkennend, in welcher der Zug bei einer derartigen Führung schwebte, forderte den Lokomotivführer auf, seinen Posten dem Heizer zu übergeben, erhielt aber zur Antwort: „Der Erste, welcher an meinen Platz kommt, den stehe ich nieder!“ Schließlich blieb der Zug ganz stehen; da der Lokomotivführer versäumt hatte, die Maschine mit Wasser zu speisen, versagte sie den Dienst. Es blieb nun nichts anderes übrig, als von hier eine Hilfsmaschine zu requirieren, die den Zug, der nach dem Fahrplan um 10 Uhr 23 Min. in Honau eintreffen sollte, um 1 Uhr 20 Min. endlich hierher brachte. An der Lokomotive, die zum Teil ausgebrannt ist, soll ein beträchtlicher Schaden entstanden sein. Die Aufregung der Passagiere über diesen Vorfall war groß; mit Recht fragten sie: Wie war es möglich, daß man in Neutlingen einem Mann in total betrunkenem Zustand einen Eisenbahnzug anvertrauen konnte? Der betreffende Lokomotivführer verfiel gegenwärtig Heizerdienst.

München, 13. Sept. Die Isar hat den höchsten Stand seit 40 Jahren erreicht. Auf der von zwei Armen der Isar gebildeten Insel, auf der sich die Sportausstellung befindet, ist das Erdreich mit den Bäumen fortgerissen und ein Haus eingestürzt. Die übrigen Häuser wurden durch die Feuerwehr geräumt. Sämtliche hölzernen Brücken, die über die Isar führen, sind polizeilich gesperrt. Besonders bedroht sind das neue Volksbad und die Elektrizitätswerke. Einzelne Teile der Sportausstellung sind gefährdet. Die Isar führt eine große Menge von Baumstämmen und Trümmern mit sich.

München, 14. Sept. Heute Nachmittag 5 Uhr 20 Minuten ist hier die aus Stein und Eisen erbaute Prinz-Regenten-Brücke, welche erst vor wenigen Jahren hergestellt wurde und eine Zierde Münchens bildete, unter donnerähnlichem Krachen vollständig eingestürzt. Aus den noch immer hochgehenden Wogen ragt lebendig ein Pfeiler hervor.

München, 14. Sept. Die R. Polizeidirektion giebt bekannt: Heute nacht wurde infolge eines Wehrbruchs der Eisen der Pfeiler der Flugbrücke bei Kilometer 65,9 zwischen Mühldorf und Rohrbach unterwühlt. Der Zug 977 ist an dieser Stelle abgestürzt. Derselbe sitzt 3 Meter tief im Wasser. Das Zugpersonal, mit Ausnahme des Wagonwärters Reuhäuser, welcher angab, daß sich keine Reisenden im Zuge befanden, ist verunglückt. Der Lokomotivführer Löchner, der Heizer Obermaier, der Hilfsheizer Brendl, Zugführer Walddrumm, die beiden Schaffner Jahn und Loß, sämtliche sechs sind aus Rosenheim.

Berlin, 14. Sept. Der Kaiser ist heute früh 7 Uhr auf der Wildparkstation wieder eingetroffen und hat sich sofort nach dem Neuen Palais begeben. Um 8 1/2 Uhr vormittags ist er mit der Kaiserin nach

Hubertusstock abgereist. — Die Kaiserin empfing und erwiderte gestern den Besuch der Königin von Württemberg. An der Abendtafel der Kaiserin nahm die Königin und die Herzogin Philipp von Württemberg und Umgebung teil.

Berlin, 14. Sept. Nach den neuesten Bestimmungen trifft das Jarenpar von Kopenhagen kommend am Samstag den 16. ds. M. zum Besuch der Prinzessin Heinrich in Kiel ein. Am Sonntag erfolgt voraussichtlich die Weiterreise nach Darmstadt.

Berlin, 14. Sept. Infolge des gestern den ganzen Tag anhaltenden Regens sind die Flüsse in Schlesien, Sachsen, Oberbayern und Oesterreich weiter gestiegen und haben dadurch unberechenbaren Schaden angerichtet. Aus Görlitz wird gemeldet, daß die Reiffe in der letzten Nacht ihren höchsten Stand erreichte und zwar 3,12 Meter. Seit heute fällt das Wasser. In Gleiwitz, Rosdzin und in Ziegenhals stehen viele Gebäude unter Wasser. In Plauen im Vogtlande nimmt das Hochwasser bedrohlichen Charakter an. Auf weite Strecken sind die Feldfrüchte vernichtet. Auch von Zwickau werden Ueberschwemmungen gemeldet. Die Mulde ist um 3 Meter gestiegen. Aus Dresden wird telegraphiert, daß infolge Aufhörens des Regens die Wasserläufe wieder fallen. Nur die Elbe ist noch im Steigen. Der Schaden, den das Hochwasser in München angerichtet hat, beträgt mehrere Millionen. Heute hat der Regen in München nachgelassen. Die Isar fällt langsam, aber vom Gebirge wird ein neuer Wellenbruch gemeldet, sodaß ein weiteres Steigen der Flüsse zu befürchten ist. Ein Telegramm aus Breslau meldet, daß an den Oberläufen aller schlesischen Flüsse das Hochwasser zurückgeht, und daß die Bewohner der gefährdeten Ortschaften in ihre Wohnungen zurückkehren. Auch aus Oesterreich lauten die Meldungen recht betrübend. In Gmunden steht der Wohnhof unter Wasser. Die Brücken sind eingestürzt. Bei Klein-München unweit Linz ist eine Dammschutzung erfolgt. Sämtliche Traubrüden in Ischl sind zerstört. In Steyr steht die ganze Waffenfabrik unter Wasser. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Nach allen Orten wurde Militär zur Hilfeleistung entsandt. Den letzten Meldungen zufolge fällt jedoch das Wasser langsam.

Wien, 13. Sept. Sämtliche Nebenflüsse der Donau sind erheblich gestiegen. Der Wasserstand der Donau steigt stündlich um 10 cm. Sicherheitsvorkehrungen werden getroffen. Vorläufig ist das Wien-Flußgebiet nicht in Gefahr. — Aus Ischl wird gemeldet: Sämtliche Traubrüden sind zerstört (s. o.). — Aus Payersbach (Niederösterreich) wird gemeldet: Infolge Hochwassers ist die Eisenbrücke über die Schwarzg eingestürzt; dabei wurden 10 Personen von den Fluten mit fortgerissen. — In Gmunden steht der Seebahnhof unter Wasser, die Brücken sind eingestürzt.

Wien, 14. Sept. In Payersbach stürzte gestern Abend die eiserne Fahrbrücke über die Schwarzg ein. Zur Zeit des Einsturzes befanden sich zahlreiche Personen auf der Brücke. Einige konnten sich retten, die übrigen fielen ins Wasser und ertranken. Die Zahl der Umgekommenen ist noch nicht festgestellt.

Paris, 14. Sept. Guérin hielt heute auf dem Dache seines Hauses eine Truppenschau über seine 12 Mann zählende Besatzung ab. Eine Dame, welche aus einem gegenüberliegenden Fenster sich mit Guérin mittelst Zeichensprache unterhielt, wurde verhaftet.

Paris, 14. Sept. Regierungs-Kommissar Carriere und der Gerichtsschreiber des Renner Kriegsgerichtes überreichten gestern dem Vertreter des Revisionsrates das gesammte Aktenbündel im Dreyfus-Prozess. Der Regierungs-Kommissar und der Gerichtsschreiber des Revisionsrates nahmen die Akten entgegen. Die Vollständigkeit der Schriftstücke wurde in einem Protokoll festgestellt und das Aktenbündel in einen großen Sack eingeschlossen. Dann erstatteten Carriere und der Gerichtsschreiber des Kriegsgerichtes dem Kriegsminister über ihre Mission Bericht. Carriere kehrte nach Rennes, der Gerichtsschreiber nach seiner Garnisonstadt Chalons zurück.

Brüssel, 14. Sept. General Mercier, der nicht mehr aktiv ist und deshalb frei in seinen Handlungen ist, beauftragte den bekannten hiesigen antisemitischen Senator und Advokaten mit Erhebungen über alle belgischen Blätter, welche während des

Dreyfus-Prozesses dem genannten General wenig schmeichelhafte Dinge gesagt haben.

Aus New York wird über den verstorbenen Cornelius Vanderbilt geschrieben: Vanderbilt war Präsident der New York und Michigan Central Railway Company, aber es hieß, daß er in der amerikanischen Eisenbahn- und Finanzwelt viel weniger Einfluß hatte, als sein Vater und Großvater. Den ersten Schlaganfall hatte er vor 4 Jahren nach einem Streit mit seinem Sohn Cornelius Vanderbilt jun., der bekanntlich gegen den Willen seines Vaters geheiratet hatte. Eine Versöhnung zwischen Vater und Sohn fand erst im letzten Jahr kurz nach der Geburt eines Enkels statt. Der verstorbenen Vanderbilt scheint in dem Besitz seines ungeheuren Vermögens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine diesbezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reichthum wie meiner ist eine zu schwere Bürde für einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tötet mich. Ich habe kein Vergnügen von diesem Reichthum und kann keinen Gebrauch von ihm machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt, als mein Nachbar, der nur eine halbe Million Dollars besitzt? Er genießt eher als ich alles Glück des Lebens; sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie meines; er ist gesünder als ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich und vor Allem — er darf seinen Freunden trauen.“

Herbstnachrichten.

Stuttgart, 13. Sept. Dem Rosobmarkt auf dem Nordbahnhof wurden laut amtlicher Aufzeichnung heute zugeführt: 1 Wagon aus Württemberg, 2 aus Holland und 2 aus Italien, die im Großen zu 1000—1050 M per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 5 M — 3 bis 5 M 50 3 per 50 Kilo verkauft wurden.

Stuttgart, 14. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt) Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 400 Str. Kartoffeln, Preis per Str. 3 M — 3 bis 3 M 30 3. — Zufuhr auf dem Marktplatz: 2500 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 20 bis 22 M.

Tübingen, 13. Sept. Auf der städt. Woge wurden gestern 30 Ballen Hopfen zum Verkauf abgewogen. Der Zentner kostete 60—70 M.

Calw.

Liegenschaftsverkehr.

Es wurden verkauft:
am 21. Aug. von Friedr. Roller, Fabrikarbeiter, an Christian Mohr, Maschinenstricker hier, 12 qm von B. Nr. 164a Gras- und Baumgarten um 36 M.
am 23. Aug. von Christian Gantzhorn, Amtsdienner in Alzenberg, an Martin Lörrcher, Fabrikarbeiter in Alzenberg, B. Nr. 2192/1 16 ar 83 qm Acker im Hesel um 300 M.
am 29. Aug. von Christian Mohr, Straßenwärter an Christian Mohr, Maschinenstricker, Geb. Nr. 257 42 qm am Weidensteigle um 200 M.
am 30. Aug. von Fabrikant Karl Stälin Witwe, an Julius Stälin, Fabrikant hier, die Hälfte an: Geb. Nr. 510, 1 ar 48 qm an der Dirsauner Straße, B. Nr. 2110 2114/2 und 2120, 31 ar 53 qm Garten allda, B. Nr. 2111 21 ar 51 qm Garten allda, B. Nr. 2114 12 ar 47 qm Biesen am Rossellenberg, um 5000 M.

Standesamt Calw.

Geborene:
3. Sept. Marie, Tochter des Jakob Friedr. Schühle, Schneidermeisters hier.
5. „ Emil Rudolf, Sohn des Albert Ruoll, Maschinenstrickers hier.
7. „ Hermann Hellmuth, Sohn des Heinrich Perrot, Grobuhrenmachers hier.
12. „ Emil Georg, Sohn des Georg Jak. Schönhardt, Zimmermanns hier.
12. „ Bertha Marie, Tochter des Friedr. Haydt, Engelwirts hier.
Gestorbene:
10. Sept. Karl Münz, Sohn des Friedrich Münz, Hilfskammerhelfers hier, 15 Tage alt.

Gottesdienste

am 16. Sonntag nach Trinit., 17. Sept.
Dom Turm: 861. Predigtst. 883: Bei Dir Jesu etc. 9 1/2 Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Dejan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schönen. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Freitag Matthei, 21. Sept.
9 1/2 Uhr: Predigt, zugleich Vorbereitung und Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen.

**Wildberg.
Marktanzeige mit Schäferlauf und
Marktstände-Verpachtung.**



Am Donnerstag, den 21. ds. Mts., wird der Vieh- und Krämermarkt dahier abgehalten und damit der Schäferlauf mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind. Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden. Die Verpachtung der Krämerstände wird am Mittwoch, den 20. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr, sowie aller übrigen Standplätze am Donnerstag, den 21. ds. Mts., als am Markttag, morgens 8 1/2 Uhr, beim Rathause vorgenommen, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Den 6. September 1899.

Stadtpflege.
Seiger.

**Revier Wildberg.
Holz-Verkauf.**



Am Freitag, den 22. Sept., vorm. 11 Uhr, im Schwarzwaldbräuhäus in Wildberg aus Abtswald und Gemeinnsberg: 23 St. Forchen-Lanaholz mit 3 Fm. II., 19 III., 2 IV. Al., 1 Sägforche I. Al., Ausschuh mit 2 Fm., 2 Fichten-Langholz mit 1 Fm. IV. Al., 1 Sägforche III. Al., Ausschuh mit 0,2 Fm.; aus Bettenberg 1 Eiche mit 0,57 Fm. Ferner aus Abtswald, Gemeinnsberg, Bettenberg, Klosterwald, Gaisburg: Nm.: 3 Nadelholzprügel, 5 Anbruch und 50 ungeb. Wellen.

Calw.

Einquartierung.

Zu Anfang der nächsten Woche werden die ausgegebenen Quartierzettel durch Schutzmänner abgeholt werden. Die Einwohner werden ersucht, diese Zettel parat zu halten und auf der Rückseite derselben vorzumerken, wenn sie mit dem tatsächlich geleisteten Quartier nicht übereinstimmen würden. Die gemachten Vormerklungen werden näher untersucht werden.

Stadtpflege.
Schütz.

Agensbach.

Am Donnerstag, den 21. Sept., vormittags 10 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Auftrag der Witwe Katharine Vogel hier nachstehend beschriebene

Liegenschaft,

und zwar: Parz. Nr. 13. 47 qm. Ein kleines einstöckiges **Wohnhaus** von Holz erbaut mit Ziegeldach, 31 qm Hofraum und 13 qm Remise; Parz. Nr. 43. 5 a 81 qm Grab- und Baumgarten beim Haus. Der Zuschlag kann bei zahlungsfähigen Käufern sofort erfolgen. Schultheiß Wurster.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkaufe ich am Montag, den 18. d. M., vormittags 11 Uhr,

in Agensbach eine rote schöne **Kuh**



gegen Barzahlung, wozu Viehhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus 10 1/2 Uhr. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Dittenbronn.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am nächsten Donnerstag, den 21. d. Mts., mittags 1 Uhr, 22 Garben Sommerroggen, einige Ztr. Futter, den Ertrag an Kartoffeln von ca. 3 ar. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Wacker.

Oberollbach.

Ein zugelaufener schwarzer **Spitzer** ist gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen hier abzuholen. Den 14. Sept. 1899. Schultheißenamt. Schnürle.

Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend **Erbauungsstunde** im Vereinshaus. von 8-9 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Beisitzende. Jedermann ist freundlich eingeladen.



Nächsten Montag ist **Turnversammlung.**

Nächste Woche bacht **Laugenbrekeln** Bäder Burt.

Zwetschgen!

Wer liefert oder besorgt den Einkauf von Zwetschgen zum Brennen? **Pressburger & Comp.,** Branntweinbrennerei, Stuttgart.

Bestellungen auf

Roussillon (französische) Trauben,

eintreffend gegen 20. September,

Tyroler Trauben (nur feinste Sorte),

eintreffend gegen Mitte Oktober,

nehmen entgegen

Giebenrath & Klinger.



Ia. Messer

in allen existierenden Façonnen, mit genau passenden Böckern, fertig geschliffen, billigt bei **Frik Herzog, Messerschmied,** beim „Rögle“.

Mostäpfel.

Offerierte schöne hessische Mostäpfel waggonweise und im Detail, lieferbar Ende September und Anfang Oktober, und nehme Bestellungen entgegen.

D. Serion.

Ludwigsburger Falzziegel

altbewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie **Verblendsteine u. alle sonstigen Ziegelwaren** liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien **Ziegelwerke Ludwigsburg A.-G.,** vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

Subisäum Freudenstadt.

Allen Festbesuchern empfehle den Besuch meines prächtig gelegenen **Café im Palmenwalde.** **H. Stokinger, Konditor.**

Auf dem Brühl in Calw.

Welt-Panorama

Neu und interessant!

Nächsten Sonntag geöffnet.

Jedem Besucher werden in naturgetreuer Wiedergabe die neuesten Ereignisse und Katastrophen, sowie Reisen über Land und Meer, vor Augen geführt werden; hervorzuheben sind:

- 1) Die Dreyfus-Affaire; Dreyfus' Abfahrt von der Teufelsinsel, Dreyfus' Ankunft im Hafen zu Quiberon, Dreyfus' Wiedersehen mit seiner Frau nach 5jähriger Trennung im Gefängnis zu Rennes, Dreyfus vor Gericht in Rennes, sowie sämtliche dabei beteiligte Personen.
 - 2) Der Brand des größten Hotels der Welt, des Windsor-Hotels in New-York im März d. J.
 - 3) Die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich.
 - 4) Die großen Ueberschwemmungen in Ost- und Westpreußen im Juli d. J., sowie andere Sehenswürdigkeiten.
- Eintritt: Erwachsene 20 \mathfrak{S} , Kinder 10 \mathfrak{S} .

Achtung!

Auf dem Brühl in Calw eingetroffen:

Diestel's Salon-Skarussel,
Mechanische Schießhalle,

Herbert's Amerikan. Momentphotographie.

Jeder kann in 2 Minuten sein gut getroffenes Portrait erhalten. Spezialität: **Familienporträts und Kinderaufnahmen.** Geöffnet täglich von morgens 8 Uhr bis zur Dunkelheit.

Sämtliche Geschäfte stehen am Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Sept., dem hiesigen Publikum zur freundlichen Benützung offen.

Achtungsvoll
Die Besitzer.

T. Schiler, Marktplatz, Calw,
 beehrt sich den Eingang der **Neuheiten** in:
Kleiderstoffen und Damenconfection
 für Herbst und Winter, ergebenst anzuzeigen.

la. Italiener- und Tirolertrauben
 liefert fass- und waggowweise billigst
 Calw. **Carl Weiß.**

Augenarzt Sanitätsrat Dr. Krailsheimer,
 Telefon 590. **Stuttgart.** Neckarstr. 24
 ist von der Reise zurückgekehrt.
 Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr, Sonntags nur Vorm.

Bis 1. Oktober beginnt ein neuer
 Kurs im
Weißnähen,
Sticken und Zeichnen.
 Gründlicher Unterricht im Na-
 schinnnähen, gut sitzender Schnitt
 für Herrenhemden, sowie pünktliche
 Arbeit werden zugesichert.
Marie Beisser Wwe.,
 Badgasse.
 Logis kann im Hause gegeben
 werden. D. D.

Mostpreßtücher
 empfiehlt billigst
L. Schlotterbeck, Seiler.

Roten handgedroschenen
Saadinkel
 hat abzugeben
Hugo Rau.

Zwiebeln,
 gesunde lagerfähige, pr. Ztr. M 4. 50,
 empfiehlt
D. Herion.

Unterzeichneter verkauft wegen Ge-
 schäftsveränderung einen gut erhaltenen
Wassermotor,
 mit 8 Atmosphären Druck arbeitend. Der
 Motor ist noch etwa 14 Tage im Be-
 trieb zu sehen.
Fr. Brachhold, Schreinerstr.
 in Wildbad.

Ga. 20 Pfd. schöne
Gänse- u. Entenfedern
 hat zu verkaufen; wer, sagt die Red.
 d. Bl.

Zu vermieten
 bis 1. Januar 2 freundliche Zimmer,
 Küche und Kammer, bei
Friedr. Gengle jr.,
 Schreinermeister.

Wohnung
 zu vermieten
 mit 3 Zimmern und Zub. hör, bis 1. Jan.
 oder früher, an eine ruhige Familie.
 Zu erst. bei der Red. d. Bl.
 Telefon Nr. 9.

Unterhosen
 ohne Nath,
 für Militär unentbehrlich,
 sowie
Unterjacken und
Senden
 bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Entenmann,
 Biergasse.

Kessler Sect
 Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
 Gegr. 1846.
 G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten
 Esslingen.

Zu haben bei:
Emil Georgii, Calw.
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gebr. Emendorfer z. Ochsen, Llobenzell.
Gustav Vell,
Apotheker C. Mohl,

Blüß-Staufers-Ritt
 in Tuben und Gläsern
 mehrfach mit Gold und Silber-
 medaillen prämiert, seit 10 Jahren
 als das stärkste Binde- und Klebemittel
 rühmlichst bekannt, somit das Vorzüg-
 lichste zum Ritten zerbrochener Gegen-
 stände, empfiehlt
Louis Beisser, Calw.
Gustav Vell, Llobenzell.

Hirsau.
 Ein ordentlicher, junger Mensch findet
 unter günstigen Bedingungen diesen Herbst
 noch
Lehrstelle
 bei
Ehr. Haas,
 Handelsgärtner.

2 Schlafgänger
 werden angenommen bei
Frau Jaf. Staudenmeyer Wwe.,
 Bischofstraße.

Calw.
Zahntechnik.
 Einsetzen künstl. Gebisse, Repa-
 raturen, Reinigen und Plombieren,
 sowie Operationen billigst.
 Sorgfältige Ausführung. Ateller
 2 Treppen hoch.
Ed. Bayer
 neben dem „Rössle“.

Wer
 seiner Gesundheit pflegen will, der nehme
 öfters ein warmes Bad. Gelegen-
 heit bei
Hj. Wochele.
 Auch empfehle ich die Brause-
 bäder zu 20 S.

Gelegenheitskauf.
 Eine größere Partie bester
Manchester- und
Englischlederhosen,
 auch für Burschen, verkauft so lange
 Vorrat, außerordentlich billig
Friedr. Wetzel,
 Badgasse.

Eine beinahe neue, freistehende
Rübelpresse
 mit eiserner Spindel und Schale
 verkauft wegen Anschaffung einer grö-
 ßeren Presse
Hugo Rau.

Fallobst
 verkauft billigst
E. Frohnmeyer
 z. Ranne.

Suche zum sofortigen Eintritt einen
 tüchtigen
Rübfütterer.
F. Maier
 z. Schwane.

Noch auswärts wird ein jüngerer
Maschinenstricker
 gesucht. Auskunft giebt die Red. d. Blattes.

Ein tüchtiger
Marmorhauer,
 sowie 2 **Poliseure,**
 welche im Hand- und Maschinen-Polieren
 gut vertraut sind, finden dauernde Be-
 schäftigung bei
Friedrich Spindler,
 Grabstein- und Natmorgeschäft,
 Steinsägerei und Schleiferei,
 Heilbrunn a. N.

Altensteig.
 Mehrere tüchtige
Gipsler
 und einige
Anstreicher
 finden bei hohem Lohn sofort dauernde
 Beschäftigung.
G. Schneider,
 Baumaterialien Geschäft.

Stammheim.
 Die beleidigenden Worte, welche ich
 gegen den Kgl. Forstwart Bröhm in
 einer Wirtschafft ausgesprochen habe,
 nehme ich hiermit als unwohr zurück.
 Schül.

Heute Samstag wird im Frei-
 banklokal gefundes fettes
Ruhfleisch
 ausgehauen, das Pfund zu 52 Pfg.
C. Schöning z. Hirsch.

Ein Mädchen von rechtlichen Eltern
 findet eine
Lehrstelle.
 Bei wem ist zu erst. im Compt. d. Bl.

Gesucht wird ein
Mädchen
 von 17—20 Jahren in einen kleinen
 Haushalt ohne Kinder, zu baldigem
 Eintritt.
 Näheres durch Frau Sattler Bauer.

Mädchen gesucht
 im Alter von 14 Jahren bis 1. Okt.
Fr. Eisenhardt,
 Kaminfegermeister.

Hirsau.
 Suche zum Eintritt auf 15. Nov.
 d. J. ein geordnetes, fleißiges
Dienstmädchen
 gegen guten Lohn.
Alfred Griesser,
 Mech. Wandweberei Hirsau.

Ein jüngeres
Mädchen
 zu 2 Kindern sucht
 Frau Kaufmann Feil
 in Liebenzell.

Ein besseres
Mädchen
 wird gesucht in eine Wirtschafft auf 1. Okt.
 Zu erst. auf der Red. d. Bl.

Gesucht wird ein
Mädchen
 nicht unter 16 Jahren bis 1. Oktober.
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Zwei freundliche
Zimmer
 hat bis 1. Oktober zu vermieten
Carl Dürr,
 Biergasse.

Ein schönes, möbliertes, heizbares
Zimmer
 ist zu vermieten Badstraße 358.

6 Hühner
 und 1 Gahn (Ita-
 liener 1898r) werden
 billig abgegeben Biergasse 151.

Leinach.
 Heute Samstag, den 16. Sept.,
 mittags 2 Uhr, verkauft
 reine
Milchschweine
 Böder Pfrommer.

Zeitungsdruck
 wird billig abgegeben in der Druckerei
 d. Blattes.
 Siehe 2 Beilagen.

